

## Marktanreizprogramm: Jetzt 4.000 Euro und mehr sichern

(Berlin, den 31. März 2015) Die Bundesregierung stockt die Fördergelder für Erneuerbare Heizsysteme zum 1. April deutlich auf. Besonders lohnenswert wird die Investition in eine oberflächennahe Geothermieanlage für Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern. Sie erhalten die Mindestförderung von 4.000 Euro und damit bis zu 61 Prozent mehr als bisher üblich.

Beim Einsatz von vertikal eingebrachten Erdwärmesonden erhöht sich die Förderung gegenüber anderen Formen der Erdwärmenutzung nochmals um 500 Euro. „Eine Geothermieanlage ist besonders in Verbindung mit einer Erdwärmesonde eine sinnvolle Sache, da sie sich durch Langlebigkeit und höchste Effizienz auszeichnet. Es freut mich, dass das Marktanreizprogramm dies durch angepasste Förderbeträge honoriert“, sagt Dr. André Deinhardt, der Geschäftsführer des Bundesverbandes Geothermie e.V. (BVG). „Wer jetzt nicht in eine Erdwärmeheizung investiert, verbrennt bares Geld.“

Auch Bauherren haben inzwischen wieder Anspruch auf eine Förderung. Durch die Innovationsförderung können sie ebenfalls 4.000 und mehr bekommen. Voraussetzung ist eine besonders effiziente Erdwärmeanlage mit einer Jahresarbeitszahl von 4,5. Die Innovationsförderung ist auch für Bestandsgebäude vorgesehen. In diesem Fall erhalten die Eigentümer mindestens 6.000 Euro bzw. 50 Prozent mehr als bei der Basisförderung. „Es lohnt sich genau zu vergleichen. Die Entscheidung für ein hocheffizientes System rechnet sich nicht nur wegen höherer Zuschüsse, sondern auch durch die niedrigeren Betriebskosten. Außerdem wird die Umwelt geschützt. Die Wiedereinführung der Förderung für Anlagen der oberflächennahen Geothermie im Neubau ist längst überfällig“, sagt Deinhardt. Unterstützt wird zukünftig auch die Optimierung der Heizungsanlage und der Warmwasserversorgung.

Weitere Informationen zur Förderung finden Sie auf der Seite des Bundesverbandes Geothermie: [www.geothermie.de/4500Euro](http://www.geothermie.de/4500Euro)

# PRESSEMITTEILUNG

## MAP-Zuschuss für Oberflächennahe Geothermieranlagen (ONG) mit Wärmepumpe

Leistung in kW	Erdwärmesonden (und Gas-WP)*	sonstige Oberflächennahe Geothermieranlagen
1	4.500 €	4.000 €
2	4.500 €	4.000 €
3	4.500 €	4.000 €
4	4.500 €	4.000 €
5	4.500 €	4.000 €
6	4.500 €	4.000 €
7	4.500 €	4.000 €
8	4.500 €	4.000 €
9	4.500 €	4.000 €
10	4.500 €	4.000 €
11	4.500 €	4.000 €
12	4.500 €	4.000 €
13	4.500 €	4.000 €
14	4.500 €	4.000 €
15	4.500 €	4.000 €
16	4.500 €	4.000 €
17	4.500 €	4.000 €
18	4.500 €	4.000 €
19	4.500 €	4.000 €
20	4.500 €	4.000 €
21	4.500 €	4.000 €
22	4.500 €	4.000 €
23	4.500 €	4.000 €
24	4.500 €	4.000 €
25	4.500 €	4.000 €
26	4.500 €	4.000 €
27	4.500 €	4.000 €
28	4.500 €	4.000 €
29	4.500 €	4.000 €
30	4.500 €	4.000 €
31	4.500 €	4.000 €
32	4.500 €	4.000 €
33	4.500 €	4.000 €
34	4.500 €	4.000 €
35	4.500 €	4.000 €
36	4.500 €	4.000 €
37	4.500 €	4.000 €
38	4.500 €	4.000 €
39	4.500 €	4.000 €
40	4.500 €	4.000 €
41	4.500 €	4.100 €
42	4.500 €	4.200 €
43	4.500 €	4.300 €
44	4.500 €	4.400 €
45	4.500 €	4.500 €
46	4.600 €	4.600 €
47	4.700 €	4.700 €
48	4.800 €	4.800 €
49	4.900 €	4.900 €
50	5.000 €	5.000 €
bis 100 kW	kW*100	

\* Die Voraussetzung für eine Mindestförderung von 4.500 € sind der Einsatz von Erdwärmesonden oder die Kombination mit einer Gaswärmepumpen. Bei allen anderen Geothermieranlagen (inkl. Wärmequelle Grundwasser) gilt eine Mindestförderung von 4.000 €.

# PRESSEMITTEILUNG



## Über den Bundesverband Geothermie e.V.:

Der 1991 gegründete Bundesverband Geothermie e.V. (BVG) ist ein Zusammenschluss von Unternehmen und Einzelpersonen, die auf dem Gebiet der Erdwärmenutzung in allen Bereichen der Forschung und Anwendung tätig sind. Er vereint derzeit ca. 600 Mitglieder aus Industrie, Wissenschaft, Planung und der Energieversorgungsbranche. Hauptaufgaben des Verbandes sind die Information der Öffentlichkeit über die Nutzungsmöglichkeiten geothermischer Energie zur Wärme- und Stromerzeugung sowie der Dialog mit politischen Entscheidungsträgern. Der BVG organisiert den jährlichen Geothermiekongress DGK ebenso wie Workshops zu aktuellen Themen und ist Herausgeber der Fachzeitschrift „Geothermische Energie“ sowie weiterer Informationsmaterialien. Der DGK 2015 findet vom 2. bis 4. November Essen statt.

## Pressekontakt:

Gregor Dilger, Presse und Politik

Bundesverband Geothermie e.V.  
Albrechtstraße 22  
10117 Berlin

Tel.: 030 / 200 95 49 50

Mobil: 0177 / 743 28 28

Fax: 030 / 200 95 49 59

[presse@geothermie.de](mailto:presse@geothermie.de)

[www.geothermie.de](http://www.geothermie.de)

*Über die Zusendung eines Belegexemplars oder eine Veröffentlichungs-Links freuen wir uns.*